

Familiensitz von einst besichtigt

Frühere Schlossbesitzer zu Besuch.

BÜRGSCHIEDUNGEN/GS - In Burgscheidungen haben dieser Tage Angehörige der Familie des einstigen Schlossbesitzers vorbeigeschaut. Karin Buddrus, Mitglied der Kirchgemeinde Burgscheidungen, konnte in der Schlosskirche Adelheid von Huhn, deren Sohn Peter Graf Dohna und drei deren Enkelkinder begrüßen. Adelheid von Huhn ist eine geborene Gräfin von der Schulenburg. Den Schulenburgs gehörte einst das Schloss Burgscheidungen. Nach wechselvoller Geschichte und verschiedenen Besitzern ging Burgscheidungen 1722 an die Familie von der Schulenburg über, welche daraufhin die Burg zu einem Barockschloss umgestalten ließ. Bis 1945 blieben die Gebäude im Familienbesitz der Schulenburgs.

Adelheid von Huhn und ihre Familienangehörigen weilten auf Einladung des neuen Schlossherrn Bernd Artinger in Burgscheidungen. Er führte sie durch ihren ehemaligen Besitz und zeigte ihnen die von ihm bereits getätigten Veränderungen. „Wir sind überrascht, was sich in den letzten Monaten hier getan hat. Es ist schon eine Verbesserung zu sehen“, sagte Adelheid von Huhn. Als junge Frau



Karin Buddrus begrüßt in der Schlosskirche Adelheid von Huhn (rechts) und Peter Graf Dohna.

von 22 Jahren war sie 1945 mit ihren Eltern und Geschwistern noch vor dem Einmarsch der Roten Armee aus Burgscheidungen geflohen. Jetzt lebt sie mit ihrer Familie im Rheinland. Das Schloss war ihr Zuhause, und so interessiert sie sich immer noch dafür und kommt ab und an mal zu Besuch. „Das Schloss verfügt über eine gut erhaltene Substanz. In den Jahren bis 1990, als es als Zentrale Schulungsstätte der CDU genutzt wurde, erfolgten verschiedene Sanierungen am Gebäude und der Fassade. Es ist schade, dass die nachfolgenden Besitzer das Schloss all die Jahre verkommen ließen“, sagte Graf Dohna. Er und seine Mutter hoffen, dass es nun mit dem Schloss weiter aufwärts geht.